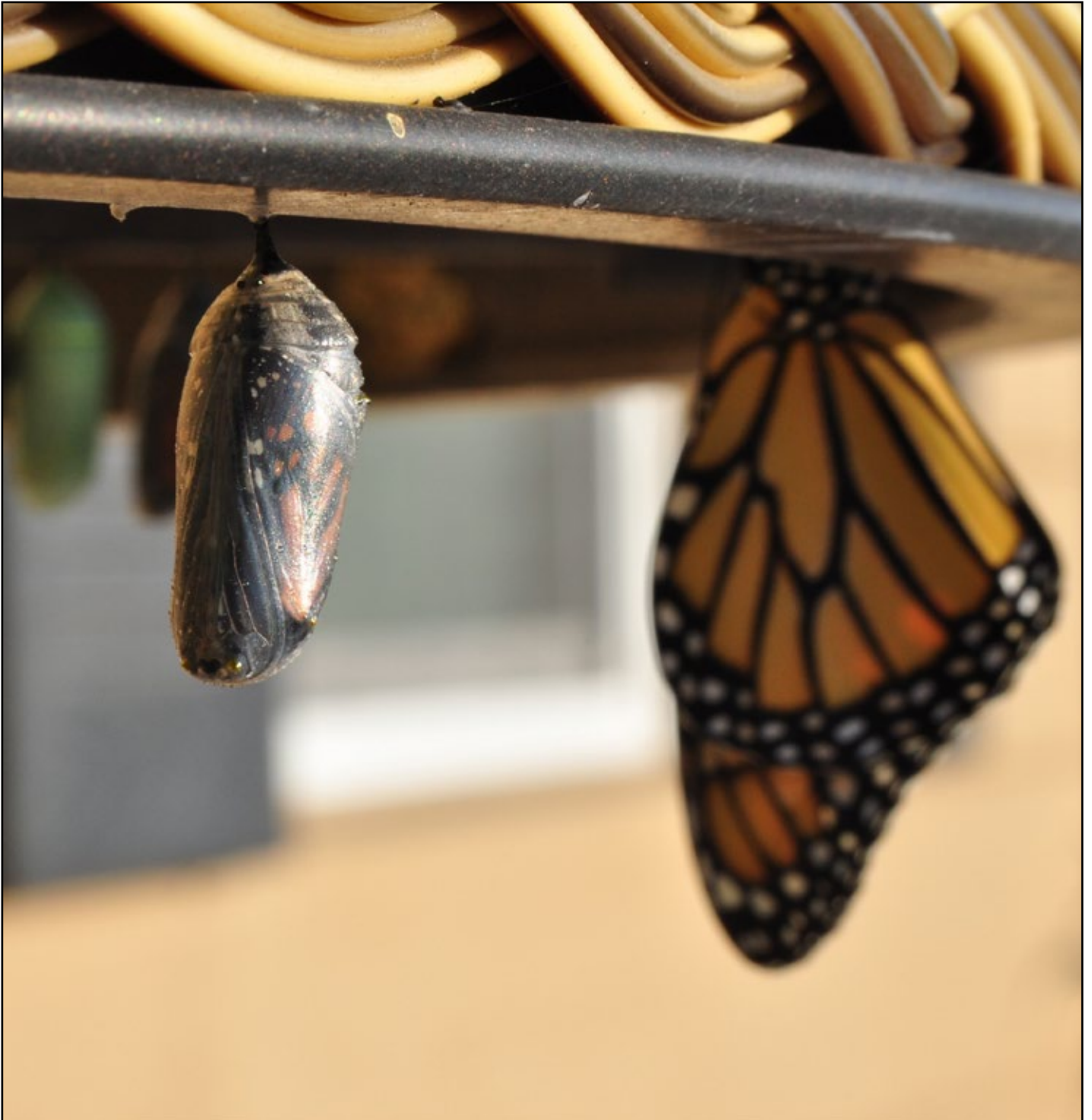


Im Auftrag Jesu

Mennonitische Werke berichten

Jahrgang 20
Heft 2 - Mai 2020



Alles Neu!

Im Auftrag Jesu

Eine Zeitschrift der Mennonitischen Werke
Erscheint dreimal im Jahr, verantwortet von:

Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee (DMFK)

Hauptstraße 1
69245 Bammental
Tel: 06223-5140
E-Mail: info@dmfk.de
www.dmfk.de

Deutsches Mennonitisches Missionskomitee (DMMK)

Silberbergstr. 35
69256 Mauer
E-Mail: sekretariat@mission-mennoniten.de
www.mission-mennoniten.de

Mennonit. Friedenszentrum Berlin (MFB)

Promenadenstrasse 15b
12207 Berlin
Tel: 030-303 659 29
E-Mail: menno.friedenszentrum@email.de
www.menno-friedenszentrum.de

Mennonitisches Hilfswerk e.V. (MH)

Lautereckenstr. 10
67069 Ludwigshafen
Tel: 0621-54 54 914
E-Mail: info@menno-hilfswerk.de
www.menno-hilfswerk.de

Mennonite Voluntary Service e.V. – Christliche Dienste (CD)

Hauptstr. 1
69245 Bammental
Tel: 06223-47760
E-Mail: info@christlichedienste.de
www.christlichedienste.de

Redaktion & Layout:

Benji Wiebe, Rugbiegel 10, 76351 Linkenheim-
Hochstetten, E-Mail: benji.wiebe@mennox.de

Produktion: Mennox.de - M. Wiebe

Titelfoto: Suzanne D. Williams - unsplash.com

Im Auftrag Jesu

wird der täuferisch-mennonitischen Gemein-
zeitschrift DIE BRÜCKE beigeheftet und darüber
hinaus an Gemeinden und interessierte Einzel-
personen versandt.

DIE BRÜCKE

www.mennoniten.de/bruecke
Vertrieb: Regina Ruge
Wollgrasweg 3d
22417 Hamburg
Tel: 040-5205325
vertrieb.bruecke@mennoniten.de

Alles Neu!

„Aus alt mach neu!“ ist ein be-
liebter Slogan. Er fasst eine tiefe
Sehnsucht in Worte, die in uns allen
lebt – dass nämlich aus Altem Neues
entsteht und Altes, sofern es negativ
war, wirklich vorbei und vergangen ist.

Genau im Hinblick auf diesen Sach-
verhalt hat das Neue Testament eine her-
ausragende, gute Nachricht! Der Apostel
Paulus fasst sie in folgende Worte: „Ist
jemand in Christus, so ist er eine neue
Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe,
Neues ist geworden.“ (2.Kor. 5,17)

„In Christus sein“, das bedeutet – so
sind sich die meisten neutestamentli-
chen Wissenschaftler einig – in dem
neuen Leben unter der Herrschaft Chris-
ti zu leben. Wer also sein Leben bewusst
unter die Herrschaft Jesu stellt und aus
dieser engen Beziehung mit Jesus Chris-
tus heraus lebt, in dem fängt Gott an,
etwas Neues zu schaffen – ja, er ist Teil
der Neuschöpfung Gottes.

Als ich mit 16 Jahren mein Leben Je-
sus übergeben habe, habe ich diese Neu-
schöpfung gespürt: Neues Leben, Freu-
de, Energie und ein starkes Bewusstsein
der Gegenwart Jesu, Vergebung meiner
Sünden und ein radikaler Neuanfang.
Dieser Neuanfang hat mein Leben völ-
lig verändert und eine grundlegende
Neuausrichtung gegeben. Endlich ein
Sinn im Leben und etwas tun, wofür
es sich lohnt, seine Kraft und Energie
einzusetzen, nicht mehr die nagende
innere Leere spüren, sich geliebt fühlen
und vieles mehr...

Nach ein paar Wochen musste ich
dann allerdings feststellen, dass es den
„alten Andreas“ auch noch gibt. Ein
paar Worte aus meinem Munde, die in

einer emotional aufgeladenen Situation
aus mir herauskamen, führten mir das
eindrücklich vor Augen. Ich war frust-
riert: Ist doch nicht alles neu geworden?
So habe ich mir das Neue Testament
noch einmal etwas genauer angeschaut
und bin genau auf die oben genannte
Bibelstelle in 2. Kor. 5,17 gestoßen. Dabei
habe ich eine interessante Entdeckung
gemacht: In der alten Lutherübersetzung
stand dort – und so hatte ich es auch
innerlich abgespeichert: „Darum, ist
jemand in Christus, so ist er eine neue
Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe,
es ist alles neu geworden!“ In fast allen
neueren Übersetzungen heißt es aber
in Übereinstimmung mit den ältesten
Urtexten, die uns überliefert sind: „...
siehe, Neues ist geworden.“ Da ist mir
schlagartig bewusst geworden: Ja, Neues
ist geworden: Ich habe den Heiligen
Geist empfangen, ich bin von neuem ge-
boren worden (Joh. 3,3), ein Neuanfang
ist geschehen – aber „alles“ ist deswegen
noch nicht neu. „Alles“ wird erst neu
werden, wenn Jesus wiederkommt – so
wie Jesus im Kontext seiner Wiederkunft
in Offenbarung 21,5 sagt: „Siehe, ich
mache alles neu!“ Bis dahin dürfen wir
mit Gott zusammenarbeiten, dass Dinge
neu werden – in unserem persönlichen
Leben und darüber hinaus, denn Gott
liebt es, Neues zu schaffen und Altes zu
erneuern. Das finde ich total spannend
und arbeite gerne bei der „Erneuerung
aller Dinge“ mit! Machst du mit?

Andreas Schröter
Theologischer Referent des DMMK

Graswurzel-Entwicklungsinitiative in Kenia

Die Grassroot Development Initiative (GDI) konzentriert sich auf die Bewältigung der Herausforderungen, denen sich die Landwirte in der Region Ogenya, Standort Kanyagwal im Kreis Kisumu, gegenübersehen. Der Projektleiter und Manager George Odhiambo Okoth (PhD) gibt einen ersten Zwischenbericht.

Erste Fortschritte

Die Landwirte haben aufgrund von Trockenperioden unzuverlässige Niederschlagsmengen erlebt, so dass sie auf gemietete Wasserpumpen zur Bewässerung angewiesen sind. Den Landwirten fehlen auch Kenntnisse über moderne Anbautechniken und Vermarktungsmöglichkeiten von landwirtschaftlichen Produkten, insbesondere Tomaten und Gemüse. Diese erfordern aufgrund ihrer schnellen Verderblichkeit und der akuten Gefahr von Schädlingen und Krankheiten besonderes Augenmerk und Schulungen.

Das Projekt begann am 18. März 2019 auf dem Projektgelände, zu dem die Landwirte beim ersten Treffen in der GDI-Projekthalle der Mennonitischen Kirche von Ombaka eingeladen waren. Die Orientierung wurde vom GDI-Projektkoordinator und den Mitarbeitern durchgeführt.



Insgesamt nahmen 27 Bauern an der Orientierungsveranstaltung teil. Die 25 Mitglieder, von denen zwei von der ersten Teilnahme abgefallen waren, wurden in fünf Arbeitsgruppen aufgeteilt, die sich mit der effektiven Weiterverfolgung der Fortschritte in der Landwirtschaft, mit der Schulung in modernem landwirtschaftlichen Management, mit der Schulung über Einsparungen, mit dem Aufbau von Kapazitäten in der Entwicklungs- und Kreditverwaltung und mit der Buchhaltung befassten. Jede Gruppe hat einen Gruppenmentor, der sich regelmäßig mit den Mitarbeitern von GDI austauscht.

Im Zentrum in Ombaka wurde ein Agrovet (Landhandel) eingerichtet und mit relevanten Chemikalien und Saatgut ausgestattet, um den Zugang zu Materialien für die Landwirtschaft zu erleichtern. Außerdem wurden drei Wasserpumpen gekauft, die von den Bauern zur Bewässerung verwendet werden können.

Bei den mit den Bauern durchgeführten Schulungen wurden viele Fortschritte erzielt. Dazu gehören: Lebendige Bauerngruppen, Gruppensparen und Kreditvergabe, die durch das Table

Banking begonnen wurden; die Bauern sind in der Lage, die Baumschule für verschiedene Kulturen vorzubereiten; effektive Identifizierung und Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten durch das Sprühen von Chemikalien; rechtzeitige Verpflanzung von Setzlingen; angemessene Abstände zwischen den Kulturen und regelmäßige Besuche in den Betrieben, um Probleme zu erkennen und den Fortschritt zu überwachen.

*George Odhiambo Okoth
Kenia*

▲ *Bei einer Schulung der Landwirte*

MH - Spendenkonto

Mennonitisches
Hilfswerk e.V.

Sparkasse Ingolstadt

IBAN: DE98 7215 0000 0000 0036 16

SWIFT-BIC: BYLADEM1ING



Neue Ausbildung – Neue Chance

Das erklärte Ziel des Jugendprojektes in Äthiopien ist es, junge Erwachsene in eine eigenständige Erwerbstätigkeit zu führen.

Im Berichtsheft des MH haben wir bereits im Jahr 2019 über die Hintergründe und Details beschrieben. Heute wollen wir über den aktuellen Projektstatus berichten.

Die Finanzierung des Projektes steht auf zwei Säulen:

1) Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten auf Kreditbasis ein Startkapital, welches innerhalb von drei Jahren zurückgezahlt wird. Dafür wurde bei einer äthiopischen Bank, die auf diese Systematik spezialisiert ist (ein sogenanntes Mikrofinanzinstitut) ein Fond angelegt. Durch die Rückzahlung der ausgegebenen Kredite füllt sich der Fond fortlaufend und steht jährlich einer neuen Teilnehmergruppe zur Verfügung. Dieser Fond wurde einmalig mit einer Spende des Rotarier-Clubs Altleinigen in Höhe von 100.000



€ befüllt. Die Überweisung erfolgte im Spätsommer 2019.

2) Die Kosten für Schulungen, Organisation und Administration betragen jährlich ca. 20.000 €. Dieser Betrag wird aus dem Budget des MH finanziert.

Die operative Umsetzung in Äthiopien wird von der Partnerorganisation

HSHSDA (Help Self Help Samaritanian Development Agency) übernommen, mit der wir schon lange und auf einer vertrauensvollen Basis zusammenarbeiten. Der anvisierte Start im letzten Herbst ließ sich wegen behördlicher Auflagen im Genehmigungsprozess leider nicht realisieren.

Der Direktor von HSHSDA, Berhano Gelaw, befindet sich zur Klärung der letzten Details in ständigem Austausch mit den zuständigen Behörden.

Aktuell läuft gemeinsam mit der Kera-Kirchengemeinde und dem Sozialamt das Auswahlverfahren der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Auswahl des Mikrofinanzinstitutes ist erfolgt. Auch die entsprechende „Manpower“ steht schon zur Verfügung. Eine Mitarbeiterin für die buchhalterische Abwicklung und ein Sozialarbeiter für die Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind startbereit. Das dritte Quartal 2020 ist nun unser angestrebter Termin für den Auftakt mit der ersten Teilnehmergruppe.

Die Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen in diesem Kulturkreis verlangt uns immer wieder Geduld und Nachsicht ab – doch am Ende lohnt sich der Einsatz für eine gute Sache immer!

*Volker Leßmeister
im MH Vorstand*

▼ Die Abschlüsse eröffnen neue Perspektiven



Quilts – Aus alt mach neu!

In einigen Mennonitengemeinden treffen sich seit Jahren Menschen und machen aus alten Stoffen die nicht mehr gebraucht werden neue Patchworkdecken.

Jede dieser Patchworkdecken oder auch Quilts ist ein unverwechselbares Einzelstück – hergestellt mit Liebe und Kreativität. Diese Decken halten besonders warm, weil sie aus mehreren Lagen Stoff und Vlies hergestellt sind. Sie sind farbenfroh und erzählen jeweils eine Geschichte: von Menschen, die sich die Zeit nehmen und in langwieriger Handarbeit eine solche Decke zu schaffen und sie dann an notleidende Menschen zu verschenken.

In den vergangenen Jahren wurden diese Decken entweder zusammen mit den Schul- oder Hygienesets in den mittleren Osten verschickt und an Flüchtlinge aus Syrien verteilt. 2019 wurde eine Lieferung dieser Decken auf die Insel Lesbos verschickt und dort verteilt. Für 2020 ist wieder eine gemeinsame Verschickung nach Jordanien geplant. Vielen Dank an dieser Stelle den schier unermüdlichen NäherInnen!!

Hier zwei interessante Links dazu, einmal aus der Mennonitengemeinde Regensburg mennoniten-regensburg.de/nachbarschaftsprojekte/kinderstube und ein Bericht zur Patchworkgruppe Espelkamp im Westfalen-Blatt, aufrufbar unter <https://t1p.de/wfb-mcc>



▲ Im Mai 2020 nahmen die Regensburger am weltweiten Decken-Näh-Tag teil



▲ Am von MCC angeregten Tag entstanden weltweit 9.5004 Decken!

Betet mit uns...

Wir danken ...

- für einen guten Start ins Jahr 2020 und die reibungslose Zusammenarbeit mit den jeweiligen Partnerorganisation
- für etliche neue Pateneltern und Menschen, die eine Patenschaft im Moment bedenken
- für alle bisherige Bewahrung und Solidarität in den aktuellen Herausforderungen
- für die Zusage und Gewissheit, dass wir aus Gottes Liebe und Gnade nicht herausfallen können

Wir bitten ...

- um Weisheit für alle Verantwortlichen, dass sie die Situation richtig einschätzen und bewerten können und sie dann die richtigen Entscheidungen treffen können
- für unsere weltweite mennonitische Geschwisterschaft, dass wir in Solidarität und gemeinsamem Mittragen für einander da sind
- darum, dass wir in allen Anfragen offene Ohren und Hände für die Bedürfnisse unserer Partner behalten
- um Bewahrung unserer Freunde, Familien und Partnerorganisationen

Aus dem Hilfswerk

Der Vorstand des MH hat bei der Sitzung im Januar beschlossen, dass für alle Flüge, die Rahmen von MH Projektreisen notwendig sind, eine Klimakompensation gezahlt wird. Im ersten Jahr soll der Betrag möglichst einem Projekt zugutekommen, welches von einem Partner im Rahmen des EMW (Ev. Missionswerk, Hamburg) oder einem ähnlichem Kontext verantwortet wird.

Einige wichtige Termine zum Vormerken:

- Unsere nächste MH MV findet am 13. März 2021 in den Räumen der Mennonitengemeinde Hamburg statt. An diesem Wochenende findet dort auch ein Workshop vom MH für die Gemeinden im Bereich der Vereinigung unter dem Arbeitstitel statt: „Wie kann/sollte Mennonitische Hilfswerkarbeit im Jahr 2035 aussehen?“. Die Einladung und weitere Infos folgen dann.
- Am 26. Juni 2021 findet in der Gemeinde Sinsheim der gleiche Workshop vom MH für die Gemeinden im Bereich des Verbandes statt. (siehe oben)
- Am 06. November 2021 findet dieser Workshop im Bereich der ASM statt.
- Am 13.-15. Mai 2022 feiert das MH seinen Hundertsten Geburtstag – im Rahmen vom „Forum der Werke“

auf dem Thomashof. Weitere Informationen und Möglichkeit zur Anmeldung werden im Herbst 2021 dann vorliegen.

Pfingstsammlung

Die Flyer für die diesjährige Pfingstsammlung liegen in den Gemeinden aus und sind auf unserer Homepage zu finden.

Das Thema in diesem Jahr ist die Sammelaktion für Flüchtlinge aus Syrien. Wir laden ein, bei dieser Aktion mitzumachen. Das kann in verschiedener Weise geschehen:

- Spenden (für Einkauf, Transport und Verteilung der Hilfsgüter) unter dem Stichwort „Sammelaktion 2020“ auf unser Hilfswerkskonto
- Nähen von Stofftaschen (Eine Nähanleitung liegt in den Gemeinden aus, kann in der Geschäftsstelle angefordert oder von unserer Homepage heruntergeladen werden www.menno-hilfswerk.de/naehanleitung_stofftaschen/)
- Packen von Schulsets. – Die Packliste ist auf der Rückseite der Nähanleitung zu finden. Diese Packliste und die aufgeführten Anweisungen müssen unbedingt eingehalten werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die komplette Lieferung von den Zollbehörden zurückgeschickt wird.



Im Jahr 2015: Jugendliche in Hamburg packen Schulsets. – auch 2020 werden wieder Schulsets gepackt.



Nähanleitung und Packliste:
www.menno-hilfswerk.de/naehanleitung_stofftaschen/

- In der Fürbitte für das Gelingen der Sammelaktion und die Bewahrung der vielen Mitarbeitenden beten

Im Moment ist geplant, dass die Sammelaktion bis zum Anfang Oktober laufen soll. Die fertigen Schulsets werden in der Mennonitengemeinde Ludwigshafen (Berliner Str. 43) gesammelt, kontrolliert und verpackt, Mitte/Ende Oktober werden sie dann gemeinsam mit den Hilfsgütern aus der Schweiz, Frankreich und den Niederlanden in Container verladen und nach Jordanien transportiert. Weitere Fragen werden gerne von der Geschäftsstelle beantwortet.

Wolfgang Seibel

MH - Spendenkonto

Mennonitisches
Hilfswerk e.V.

Sparkasse Ingolstadt

IBAN: DE98 7215 0000 0000 0036 16

SWIFT-BIC: BYLADEM1ING

Stichwort: „Sammelaktion 2020“

